

Bürger-Basar am 22. August im Innenhof des Celler Schlosses



Die Bürgerstiftung plant für den 22.08.2009 ein besonderes Ereignis für Celle, den ersten Bürger-Basar im Innenhof des Celler Schlosses. Sie alle sind herzlich eingeladen, mitzumachen, und das auf zweierlei Weise.

Zum einen sind wir auf Ihre Mithilfe und auf Ihre Sachspenden angewiesen. In Ihrem Haushalt befindet sich bestimmt das eine oder andere "Schätzchen", das Sie so recht nicht mehr benötigen und von dem Sie sich für einen guten Zweck trennen könnten. Geben Sie sich einen Ruck. Mit einer Sachspende für den Basar können Sie und wir den gleichen Effekt erzielen wie mit einer Geldspende! Sie müssen sich auch

nicht um den Transport und um den Verkauf kümmern. Die Gegenstände werden von uns ab Mitte Mai bei Ihnen zu Hause zu einem zu vereinbarenden Termin abgeholt. Unterstützt werden wir von der CD-Kaserne, die auch die Gegenstände zwischenlagert.

Zum anderen sind Sie natürlich herzlich eingeladen, den Bürger-Basar im Innenhof des Celler Schlosses zu besuchen. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im Rittersaal statt. Sie können Freunde und Bekannte treffen, hier wartet aber vielleicht auch das eine oder andere lang gesuchte Schnäppchen auf Sie. Um den Verkauf kümmern sich Freunde der Bürgerstiftung. Falls Sie möchten, können Sie dabei gerne mitwirken. Der Verkaufserlös kommt in vollem Umfang den Projekten der Bürgerstiftung zugute.

Wenn Sie durch eine Sachspende oder durch Ihre Mithilfe zum Erfolg des Bürger-Basars beitragen wollen, können Sie sich entweder direkt bei Tanja Meyer von der CD-Kaserne unter Tel. 05141/977290 oder beim Projektkoordinator der Bürgerstiftung Heinrich Wiederhold unter Tel. 05141/51652 melden. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Neues Projekt: Bürger berichten Kindern

In diesem Jahr wird die Bundesrepublik 60 Jahre alt. Aus diesem Anlass bieten rund 15 Freunde der Bürgerstiftung Celle an, den heutigen Kindern zu berichten, wie sie, die in den 40er und 50er Jahren selbst Kinder waren, die damalige Zeit erlebt haben. Die Zeitzeugen sind in unterschiedlichen Umgebungen groß geworden, in der Stadt oder im Dorf, als Einheimische oder als Flüchtlingskinder, im Bundesgebiet oder in der DDR.

Das Projekt richtet sich in erster Linie an die Grundschulen, steht aber auch anderen Schulformen offen. Die Zeitzeugen kommen auf Einladung etwa für eine Doppelstunde in den Unterricht und berichten über den Familienalltag und die Schule vor 60 Jahren, über alte Berufe, den Stand der Technik, die Wohnsituation oder auch die Arbeit auf dem Bauernhof. Die damaligen Familien verfolgten ein großes Ziel: Die



Kinder sollten eine bessere Zukunft haben. Aber auch die Kinder selbst haben einen bemerkenswerten Beitrag geleistet. Sie schlossen Freundschaften untereinander, die z.T. bis heute andauern, und haben so geholfen, dass sich die Gegensätze zwischen Einheimischen und Heimatvertriebenen oder auch zwischen Angehörigen verschiedener Konfessionen verminderten. Schulen können sich, auch mit speziellen Themenwünschen, beim Projektkoordinator Jürgen Brandes melden. E-Mail: juergen.brandes@gmx.de.

Theater an Schulen: Werther



Das von der Bürgerstiftung initiierte und geförderte Projekt "Theater an Schulen" geht in eine neue Runde.

Das Schlosstheater Celle bietet den Schulen nach zwei erfolgreichen Inszenierungen jetzt "Werther", nach Goethes "Die Leiden des jungen Werther", an. Das Schlosstheater hat diesen Klassiker nicht zuletzt deswegen gewählt, weil er im nächsten Jahr Abiturgegenstand sein wird.

Die Aufführung ist nicht für eine große Aula, sondern für den Klassenraum konzipiert und für junge Leute schon ab dem 9. Jahrgang gedacht. Sie dauert etwa 45 Minuten, also eine Schulstunde. Im Anschluss daran ist der Dramaturg zu einem Nachgespräch über die Inszenierung oder auch das Theater im Allgemeinen bereit.

Das Schlosstheater hat für diese Produktion die Regisseurin Anke Gregersen und den Schauspieler Timo Senff verpflichtet. Beide bringen langjährige Erfahrungen im Kinder- und Jugendtheater ein.

Die öffentliche Generalprobe hat am 21. April in der BBS II in Celle stattgefunden. Lehrkräfte und Freunde der Bürgerstiftung haben die Gelegenheit genutzt, sich zu informieren. Wir danken dem Schlosstheater und freuen uns über diese Fortsetzung des Theaterprojekts.

Jahresbericht 2008

Der Vorstand hat für 2008 einen Jahresbericht erstellt, der die Projektarbeit, die Veranstaltungen und die allgemeine Arbeit der Bürgerstiftung im vergangenen Jahr beschreibt und einen Finanzbericht enthält. Im Internet können Sie den Jahresbericht herunterladen unter <http://www.buergerstiftung-celle.de/cms/html/downloads.html>. Auf Wunsch schicken wir Ihnen auch gern ein gedrucktes Exemplar.

Zeitstifterin: Elke Konerding

Für die Bürgerstiftung mit ihren Zielen Erziehung und Bildung interessierte Elke Konerding sich schon früh. Beim "Stammtisch" diskutierte sie mit über mögliche Projekte. Als sich der Plan konkretisierte, Einzelförderung für Schülerinnen und Schüler zu organisieren, die Probleme beim Lesenlernen hatten, war sie sofort dabei. Gemeinsam mit anderen wirkte sie an der Gründung des Vereins Mentor mit und wurde im September 2007 zur 1. Vorsitzenden von MENTOR - Die Leselernhelfer



Celle e.V. gewählt. Das lag nahe. 22 Jahre war Elke Konerding Rektorin der Waldwegschule in Celle gewesen und davor Konrektorin der Förderschule für spätausgesiedelte Kinder und Jugendliche.

Auch hier wollte sie individuelle Förderung ermöglichen. Diesem Ziel ist sie jetzt noch in ihrer ehrenamtlichen Arbeit

für MENTOR verbunden. Sie organisiert Hilfen für leseschwache Kinder, freut sich über die Erfolge und sieht, wie viel noch zu tun ist.

Mentor - Hilfe beim Lesenlernen

Lebhaft und freudig begrüßt Jan in seiner Schule eine Frau. Sie ist nicht seine Lehrerin, aber sie hilft Jan beim Lernen, beim Lesenlernen. Sie ist ehrenamtliche Mentorin. Einmal in der Woche kommt sie in die Schule und liest und spricht mit Jan, der im Klassenunterricht Schwierigkeiten hatte, Lesen und Schreiben zu lernen. Jan freut sich, dass sich jemand um ihn kümmert. Ohne diese Einzelförderung könnte er dem Unterricht wohl nicht mehr recht folgen.

Organisiert wird dies vom Verein MENTOR - Die Leselernhelfer Celle e.V., der im September 2007 aus der Bürgerstiftung heraus gegründet wurde, nach dem Vorbild, das wenige Jahre zuvor der Buchhändler Otto Stender in Hannover geschaffen hatte.

Auch in Celle und im Celler Land haben Schüler nicht nur vereinzelt Lese-, Schreib- und Sprachschwächen. Schon sind hier 65 Männer und Frauen aus allen Alters- und Berufsgruppen dabei, mit einzelnen Schülern zu lesen, zu sprechen, ihnen Lust am Lesen zu vermitteln, ihren Zugang zur Sprache zu erweitern. Wer Sprache beherrscht, muss nicht zuschlagen. Kinder, die einen Zugang zum geschriebenen Wort haben, können ihre Fähigkeiten auch sonst besser entwickeln. Es könnte noch mehr Mentoren geben, der Bedarf ist groß. 23 Grundschulen sind beteiligt.



Der Verein Mentor organisiert die Arbeit, stellt den Kontakt zwischen Schule und Mentoren her, betreut die Mentoren und bietet zusammen mit der Akademie für Leseförderung Fortbildung an. Für den Erfahrungsaustausch finden regelmäßig "Stammtische" im Mehrgenerationenhaus statt. Hier hat der Verein auch sein Büro und hält Fördermaterial bereit.

Die Mentoren arbeiten ehrenamtlich. Ihr Lohn sind die Fortschritte, die sie bei den Kindern sehen können, wie bei Jan. Und sie erleben die Freude, mit der die Kinder dabei sind, und ihr neues Selbstvertrauen.

Der Stammtisch

In jedem Stiftungsbrief finden Sie die Stammtisch-Termine. Aber: worum geht es da eigentlich? Mit bierseliger Stammtischpolitik hat es nichts zu tun, und es ist kein geschlossener Zirkel.

Am 3. Dienstag jeden Monats treffen sich im Nebenraum von Thaers Wirtshaus in der Union Freunde der Bürgerstiftung. Manche kommen fast immer, andere gelegentlich. Meist ist auch das eine oder andere neue Gesicht dabei. Alle, die sich für die Bürgerstiftung interessieren, sind willkommen.

Wenn alle um den langen Holztisch Platz genommen haben, ist er stets gut besetzt, die Runde ist weder zu klein noch zu groß. Alle wollen über das reden, was die Bürgerstiftung gerade macht und was sie vorhat. Es wird nicht kreuz und quer über den Tisch gesprochen, sondern mit der gesamten Runde, und Dr. Michael Polewsky moderiert mit leichter Hand. Einzelne berichten aus den Arbeitskreisen über die Projektarbeit oder von sonstigen Aktivitäten, und es kommen Fragen oder Vorschläge. Oft ergibt sich klar, welche Meinung zu einem Punkt vorherrscht, und das kann das weitere Handeln des Vorstands durchaus bestimmen. Ernsthaft und kreativ ist das Gespräch immer, manchmal auch kontrovers, etwa wenn es um die Gestaltung des Stiftungsfests geht oder wenn ein künftiges Projekt Thema ist. So bleiben schwierige Fragen nicht im kleinen Kreis des Vorstands und viele Erfahrungen können einbezogen werden.

Nach etwa zwei Stunden löst sich die Runde auf, die Teilnehmer nehmen Informationen mit und konnten etwas beitragen, nicht als Stammtischpolitiker. Auch Sie sind willkommen!

Termine

Bürgerstiftungs-Stammtisch

Thaers Wirtshaus in der Union, jeweils um 18 Uhr:

19.05.2009

16.06.2009

18.08.2009

Musik in die Grundschulen

Vorstellung des Projekts am Tag der offenen Tür der Kreismusikschule, 6. Juni 2009 ab 15 Uhr

Bürger-Basar

22.08.2009 10 - 17 Uhr Celler Schloss

Stiftungsfest

Bitte vormerken: Das diesjährige Stiftungsfest findet am Freitag, 30. Oktober 2009 statt.

Impressum

Herausgeber Bürgerstiftung Celle, Postfach 1225, 29202 Celle, Schlossplatz 10, 29221 Celle, Telefon: 05141 / 2791 249, Fax: 05141/2791 789

e-mail info@buergerstiftung-celle.de, www.buergerstiftung-celle.de

Spendenkonto 303081 Sparkasse Celle (BLZ 257 500 01)

Redaktion Dr. Michael Polewsky

Gestaltung Joachim Strahlendorff

Druck gestiftet von Ströher Druckerei & Verlag KG, Celle